

AUSSTELLUNG

Foto: Tereza Fekete



Lea Fekete Visuelle Identität

Textilbilder, Kleiderdesign, Schmuck

Kuratorin
Danica Lovišková

Foto: Tereza Fekete



Veranstalter
Slovakisches Institut in Berlin

7. April - 27. Mai 2022

**Botschaft der Slowakischen
Republik**
Hildebrandstr. 25
10785 Berlin



Foto: Jena Šimková



Foto: Patricia Kvašňovská

Lea Fekete (1961) gehört zu den einzigartigsten Autoren des slowakischen Textildesigns. Sie beginnt ihr freies Schaffen als Modedesignerin und bildende Künstlerin seit dem Jahr 1988 als Mitgründerin der Künstlergruppe SET zu entwickeln. Sie gehört zur ersten Welle bildender Künstler, die angefangen haben, Kleidung als originelles Werk mit einzigartigem bildnerischem und künstlerischem Wert durchzusetzen. In den Jahren 1995 - 1998 wirkte sie als externe Dozentin am Lehrstuhl für Textildesign an der Akademie der Bildenden Künste in Bratislava. Im Jahr 1997 hat sie die eigene Galerie Lea Fekete in der Michalská Straße 7 eröffnet. Seit 2001 widmet sie sich der Entwicklung eigener Autorentchnik für Textilgemälde und seit 2005 der Entwicklung von Entwürfen und Realisation von Schmuckstücken. In den Jahren 2006 - 2012 wirkte sie als Mitgründerin und Präsidentin der internationalen Textil-Triennale. Als Autorin hat sie an vielen in- und ausländischen Modenschauen teilgenommen, sie hat mehrere Preise gewonnen. Darunter bedeutendster war 2011 der Preis für den Beitrag zu der bildenden Kunst L'Associazione Culturale Lybra in Rom, Italien. Sie hat an 30 Individual- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teilgenommen (Rom, Wien, Stockholm, Prag, Mallorca, Berlin). Sie widmet sich dem Textilgemälde, dem Textildesign, dem Textilproduktdesign und dem Schmuck. Sie lebt in Bratislava.



📍 Bei Einhaltung der FFP2-Maskenpflicht können Sie die Ausstellung **bis zum 27. Mai 2022** besichtigen.

Telefonische Terminabsprache des Besichtigungstermins unter der Nr. 030 88926 230 ist **erforderlich**.

Fotos: Teraza Fekete

DESIGN

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Slowakischen Designzentrum in Bratislava einige interessante und bedeutende Exponate aus der Sammlung des Slowakischen Designmuseums vorstellen.

Die Werke des Monats MÄRZ und APRIL

ONDREJ GAVALDA – Poster-Triennale Trnava, 2009

Das Siegesprojekt des Wettbewerbs um die visuelle Identität des siebten Jahrgangs der internationalen Veranstaltung Poster-Triennale Trnava 2009. Die markante gelb-blaue Farbigkeit entspricht den offiziellen Farben der Stadt Trnava und kommuniziert die Veranstaltung gut im Exterieur. Der Katalog zur Ausstellung nutzt mit Hilfe der spielerischen Typografie und der Poster-Reproduktionen das Prinzip der Schichtung. Der visuelle Stil des Projekts hat 2011 den Nationalen Design-Preis gewonnen.



MILOŠ BALGAVÝ d. Ä. - Vasen, Ende der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts

Keramische Vasen aus der Zeit des „Brüsseler Stils“ gehören zu den Erstlingsarbeiten des bedeutenden slowakischen Keramikers, Designers und Bildhauers Miloš Balgavý d. Ä. (1925 -1999). Es handelt sich um ursprüngliche Autorenstücke, die er in seinem Atelier durch die Technik des Gusses der roten keramischen Masse in Gipsformen geschaffen hat.

Mehr über das Slowakische Designzentrum:

[Webseite](#) & [Facebook](#)



Fotos: Adam Šakový

SLOVENSKÉ
CENTRUM
DIZAJNU

FILM

Nächste Projektion aus der Programmreihe

SLOWAKISCHE FILMABENDE

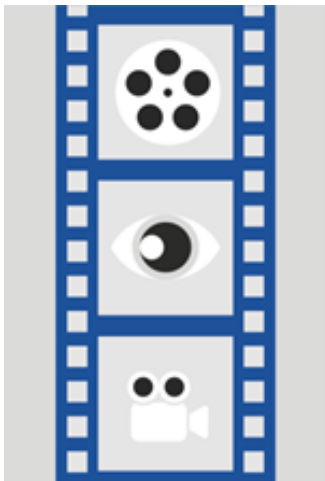


DIE NACHTREITER

ČSSR 1981, 92 Min., OmeU

Dienstag, **10. Mai 2022**

18.00 Uhr



Anmeldung per E-Mail bis zum **9. Mai 2022** unter:
institut@botschaft-slowakei.de

Regie: **Martin Hollý**

Drehbuch: Tibor Vichta, Kamera: František Uldrich, Musik: Svezozár Stračina, Ton: Milan Strojný, Kostüme: Milan Čorba

Es spielen: Radoslav Brzobohatý, Michal Dočolomanský, Soňa Valentová, Leopold Haverl, Petr Čepek, Jiří Krampol, Pavel Zedníček, Jozef Adamovič, Karol Čálik, Ivan Palúch, Ľubomír Paulovič, Hana Gregorová u. a. Zwei kompromisslose, gesinnungstreue Männer stehen sich gegenüber. Der eine hat die Bewohner eines armen Dorfes hinter sich, der andere das Gesetz. Der Konflikt wartet auf den Höhepunkt in dem abschließenden Schusswechsel. Am Ende fallen die Schüsse, es geschieht jedoch nicht im Wilden Westen, sondern im slowakisch-polnischen Grenzgebiet. Michal Dočolomanský in der Rolle des Pferdeschmugglers und Radoslav Brzobohatý als Prager Zollbeamter haben sich in den *Nachtreitern* von Hollý fast in einer „Western“-Konfrontation getroffen, die sich in den unsicheren Jahren der neugegründeten Tschechoslowakischen Republik abspielt.

Martin Hollý (1931 - 2004) ist nach Paľo Bielik (1910 - 1983) der zweite slowakische Regisseur, der einen für die Zuschauer attraktiven Aktionsfilm handwerklich einwandfrei meistern kann. Mit den *Nachtreitern* knüpfte er an die abenteuerlichen Geschichten der Tatra-Schmuggler aus den Filmen *Medená veža / Der Kupferturm* und *Orlie pierko / Die Adlerfeder* an. Vor dem Hintergrund einer starken sozialen Geschichte spielen sich spannende nächtliche Verfolgungsjagden und männliche Konfrontationen ab, die in einem präzise aufgebauten tragischen Finale gipfeln. Martin Hollý hat seinen zwölften Film nach dem Drehbuch von Tibor Vichta (1933 - 2004) gedreht, der als der erste professionelle Drehbuchautor in der slowakischen Kinematographie gilt.

FOTOAUSSTELLUNGEN



Berlin

Ausstellung ZWEI HÄUSER EINES HERRN

Vernissage

12. Mai 2022 – 19.00 Uhr

Anmeldung: deutsches@kulturforum.info
oder 0331 / 200980

Dauer der Ausstellung
bis 26. Juni 2022

Mehr [Informationen](#)



12. Mai 2022 • 19 Uhr

**Vernissage mit Monika & Ľubo Stacho, Bratislava
Klezmer mit dem Naches-Trio, Berlin & Prag
Anmeldung: deutsches@kulturforum.info • 0331/200980**

13. Mai bis 26. Juni 2022

**Himmelfahrtkirche Berlin
Gustav-Meyer-Allee 2 • 13355 Berlin
Öffnungszeiten
So 12–13 Uhr (außer 12.6.), Mi 15–17 Uhr,
Do 18–20 Uhr (außer 26.5.)**

Mit einem Blick machen die zwischen 2008 und 2011 entstandenen Fotografien von Monika und Ľubo Stacho die Diskrepanz zwischen der Möglichkeit aktiv gelebten Glaubens und ihrer Zerstörung deutlich. Die Form des Diptychons lässt die Motive unmittelbar miteinander ins Gespräch treten. Sie repräsentieren zwei Seiten eines Glaubens an einen gemeinsamen Gott: Auf der einen Seite die christliche, die – wenn auch zur Zeit des Sozialismus eingeschränkt – ihren Gläubigen meist ungebrochen ein repräsentatives Haus bieten durfte. Auf der anderen Seite die jüdische: vernichtet, untergegangen, die Gotteshäuser zweckentfremdet und missbraucht. Diese Diptychen funktionieren im ursprünglichen Sinne

des Wortes als Andachtsbilder, als Anstoß zum Nachdenken darüber, welchen Verlust die geistige Kultur Europas durch die Schoa erlitten hat. Sie sind eine Mahnung zur Anerkennung und Vergegenwärtigung der Gemeinsamkeiten – des Glaubens an einen Gott –, der die drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam vereint. Die Ausstellung zeigt zugleich die historische Vielfalt des früher dreisprachig slowakisch-ungarisch-deutsch geprägten Landes. Sie spiegelt sich in den zahlreichen UNESCO-Welterbestätten der Region.

Monika und Ľubo Stacho thematisieren in ihren Werken oft die multikulturelle und besonders jüdische Geschichte der Slowakei. Ľubo Stacho, geb. 1953, gründete 1990 die Studienrichtung »Fotografie« an der Akademie der bildenden Künste in Bratislava. Er erhielt mehrere internationale Preise und Auszeichnungen und wirkte als Gastprofessor an Universitäten in Belgien, den Niederlanden und Großbritannien. Einzelausstellungen wurden u. a. in Pittsburgh, Wien, Tel Aviv, Tokio und Berlin gezeigt. Seine Fotos sind weltweit in vielen Sammlungen zu finden. Monika Stacho, geb. 1977, unterrichtet Fotografie an der Fakultät für Architektur der Slowakischen Technischen Universität in Bratislava.

Bautzen

Fotoausstellung PARTY IM 21. JAHRHUNDERT

Vernissage

15. mája 2022 – 15.00 hod.

Party im 21. Jahrhundert ist ein spektakuläres slowakisches Gemeinschaftsprojekt der Fotografen Ľubomír Sabo und Zuzana SÉNÁŠIOVÁ, der Ethnologin Katarína Sabová und der Malerinnen Sarah I. Avni und Ivana Mintálová.

Die Parta, Mehrzahl Party, ist ein traditioneller slowakischer Kopfschmuck, den früher Bräute und Brautjungfern trugen. 53 Partas aus verschiedenen Regionen der Slowakei wurden für dieses Projekt mit symbolischer Bemalung und Gestik der Models in Szene gesetzt.

Das Ausstellungsprojekt ist seit 2016 außerordentlich erfolgreich weltweit unterwegs. In Deutschland wurde es 2018 in Berlin und 2021 in Frankfurt am Main 2021 präsentiert. Ab 15. Mai können Sie sich die Ausstellung in dem Sorbischen Museum in Bautzen ansehen.

SERBSKI MUZEJ
SORBISCHES MUSEUM
prezentuje/präsentiert

PARTY

W 21. LĚTSTOTKU
IM 21. JAHRHUNDERT

WUSTAJEŇCA WUMĚĽSTWA / KUNSTAUSSTELLUNG

15.05.2022 – 04.09.2022

Logos: PARTY v 21. storočí, Eine Einrichtung des Landesrates Bautzen, KULTUR Raüm, Záhřebská univerzita, SLOWAKISCHES INSTITUT IN BERLIN, MINISTERIUM DER SLOWAKISCHEN REPUBLIK IN LEIPZIG

Weitere [Informationen](#) und [Begleitprogramm](#)

Save the Date

BABYLON EUROPA

4. Juni 2022

14.00 bis 20.00 Uhr

Britzer Garten Berlin

Veranstaltung von EUNIC Berlin

